

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	9
2. Der Begriff »Elite« und seine Anwendbarkeit in der Mediävistik	17
2.1 Die Bedeutung des Begriffs »Elite«	17
2.2 »Elite« und Mittelalter	18
2.3 Zwischenresümee	24
3. Die Anfänge der weltlichen Elite Hildesheims	27
3.1 Die Anfänge der Stadt	27
3.1.1 Die Gründung der Hildesheimer Kirche – Grundstein für die Stadt	27
3.1.2 Die Zeit nach 815 – Von der Missionszelle zur städtischen Siedlung	33
3.1.3 Die Verortung der Hildesheimer Siedlungsteile	40
3.2 Die Anfänge der bürgerchaftlichen Autonomie	47
4. Der Hildesheimer Rat im 13. Jahrhundert – Entwicklung, Strukturen und Aufgabenbereich	53
4.1 Die Struktur des Rats	53
4.2 Befugnisse und Aufgabenbereich des Rats	59
4.3 Hildesheim und die städtische Autonomie im 13. Jahrhundert	62
5. Bischof, Stadt und Ministerialität – Vom Verhältnis zwischen Stadtherr, Klerus, Rat, Bürgern und Ministerialität in Hildesheim	71
5.1 Die Ministerialität	71
5.2 Das Verhältnis zwischen Stadtherr, Klerus und Rat	74
6. Die Hildesheimer Elite und ihre Anbindung an den Handel	81
7. Das Stiftungswesen der Hildesheimer Elite im 13. Jahrhundert	95
7.1 Das mittelalterliche Stiftungswesen	95
7.2 Die Hildesheimer Stiftungen im 13. Jahrhundert	98
7.3 Die Stiftungen der weltlichen Elite	100
7.3.1 Die Stiftungen der Ministerialität	100
7.3.2 Die bürgerlichen Stiftungen	106

7.4	Die Stiftungen der geistlichen Elite	111
7.5	Zwischenresümee	113
8.	Die Hildesheimer Elite am Beispiel einzelner Familien	115
8.1	Die Familie Dives	117
8.2	Die Familie de Dammone	121
8.3	Die Familie Acco	125
8.4	Die Familie de Antiquo/Veteri foro	128
8.5	Die Familie de Minda	130
9.	Minden und Halberstadt – Norddeutsche Bischofsstädte im Vergleich zu Hildesheim	133
9.1	Minden	133
9.2	Halberstadt	138
9.3	Zwischenresümee	143
10.	Fazit: Die Hildesheimer Elite	145
11.	Quellen- und Literaturverzeichnis	151
11.1	Quellen	151
11.2	Literatur	152
Anhang		165
	Ratsperioden der Familie de Dammone	165
	Ratslisten	166
	Stammtafeln	174
	Prosopographischer Katalog	179
	Zeitstrahl-Beilagen	